Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 11 (1904)

Heft: 2

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Schweiz lieferte laut Angaben unserer Handelsstatistik nach Griechenland im Jahre

	1901	1902
Seidene und halbseidene Gewebe	Fr. 89,200	Fr. 116,100
Shawls, Schärpen u. s. f. . . .	„ 24,200	„ 19,600

Einfuhr von Seidenwaren nach Mexiko. Im Rechnungsjahr 1901/2 wurden nach Mexiko eingeführt:

Reinseidene Gewebe	Golddollars	319,400
„ Kopftücher	„	1,700
Andere Ganzseidenwaren (ohne Kleider)	„	239,400
Halbseidene Gewebe	„	412,100
Halbseidenwaren, nicht besonders genannt	„	238,000
Näh- und Stickseide	„	36,500

Angesichts dieser Zahlen ist die schweizerische Ausfuhr von Seidenwaren nach Mexiko eine sehr bescheidene. In der schweizerischen Handelsstatistik sind die Ausfuhrzahlen nach Mexiko mit denjenigen für Centralamerika und Westindien vereinigt; in letztere Länder wird jedoch kaum eine namhafte Summe in Abzug zu bringen sein. Im Jahre 1902 belief sich unsere Ausfuhr von

Seidenen und halbseidenen Geweben auf	341,900	Fr.
Seidenen und halbseidenen Bändern „	757,400	„
Shawls, Tüchern u. s. f. . . . . „	15,300	„

Einfuhr von Seide und Seidenwaren nach den Vereinigten Staaten im Monat November:

		1903	1902
Grège	Doll.	647,979	1,554,537
Abfälle	„	9,912	7,159
Seidenwaren	„	1,752,769	1,816,215
Andere Artikel	„	9,280	18,255

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Zürich. — Die Firma Karl Landolt in Zürich I und damit die Prokura Karlo Bianchi ist infolge Association erloschen.

Karl Landolt-Ryf in Zürich I und Otto Mahler-Koelliker in Thalwil haben unter der Firma Landolt & Mahler in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1904 ihren Anfang nimmt und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „Karl Landolt“ übernimmt. Die Firma erteilt Prokura an Karlo Bianchi in Zürich II. Handel in Rohseide und Seidenstoffen. Tiefenhöfe 7.

— Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft der Seidenwebereien vormals Stünzi Söhne in Horgen hat dem Direktionsmitglied Gottfried Aschmann in Horgen Einzelunterschrift erteilt, womit dessen bisherige Prokura erlischt.

— Die mechanische Seidenstoffweberei Bodmer, Heidenreich & Co. in Zürich zeigt mit Zirkular vom 31. Dezember an, dass der Associe, Herr E. F. Heidenreich, aus Gesundheitsrücksichten von der aktiven Beteiligung zurücktritt.

Alfred Bodmer, Conrad Bodmer, jun., Georg Friedr. Bodmer, Ernst Friedrich Heidenreich und Conrad Bodmer, sen., haben unter der Firma Bodmer & Cie. in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Jan. 1904 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft „Bodmer, Heidenreich & Cie.“ übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Alfred Bodmer und Conrad Bodmer, jun., und Kommanditäre sind: Georg Friedrich Bodmer mit dem Betrage von Fr. 150,000, Ernst Friedrich Heidenreich mit dem Betrage von Fr. 125,000 und Conrad Bodmer, sen., mit dem Betrage von Fr. 75,000. Seidenstoff-Fabrikation. Rennweg 12. Die Firma erteilt Prokura an Enrico Bartesaghi, von Nerviano (Provinz Mailand), in Zürich I.

Deutschland. — Berlin. — Grossfeuer in dem Geschäft der Seidenband- und Stoff-Engros-Firma M. Borchardt Nachf. Bei der bekannten Seidenband- und Stoff-Engros-Firma M. Borchardt Nachf. brach in der Nacht vom 28. zum 29. Dezember gegen 1/23 Uhr ein grosser Brand aus, welcher sich von dem Brandherd in der zweiten Etage über die dritte Etage hinweg bis zum Dachstuhl verbreitete, so dass vom zweiten Stock aus der gerade Durchblick zum Himmel geschaffen war. Das Feuer ist aller Vermutung nach durch Ueberheizung eines grossen Anthracitofens oder durch schadhafte Abzugsröhren entstanden, und scheint erst sehr spät bemerkt worden zu sein, als es bereits in den Innenräumen grosse Dimensionen angenommen hatte. Die Feuerwehr, welche in beträchtlicher Stärke heranrückte und neben vielen Handspritzen auch mit mehreren Dampfspritzen arbeitete, hatte eine schwere Aufgabe und brachte das Feuer erst nach ca. dreistündigem intensiven Wassergeben zum Stillstand. Die Aufräumungsarbeiten zogen sich bis zum frühen Morgen hin, und die braven Mannschaften der Feuerwehr litten erheblich unter der grimmigen Kälte, die das Wasser an den Schläuchen zum Frieren brachte. Der Schaden ist sehr beträchtlich, da beide Etagen erhebliche Lager an Seidenband und Seidenstoffen enthielten.

Oesterreich. — Insolvenz der Seidenwarenfirma Moriz Lunzer in Wien. Die Seidenwarenfirma Moriz Lunzer in Wien ist wieder insolvent. Die Passiven betragen für Waren 450,000, für Bardarlehen 160,000, für Giro-Verbindlichkeiten 150,000 Kronen. Beteiligt sind hauptsächlich Fabrikanten in Zürich, Krefeld, Lyon und Como. Lunzer soll einen Selbstmordversuch gemacht haben.

Frankreich. — Lyon. — Neugründungen. — Mantiliek & Co., Seidenstoff-Fabrik. Kapital 250,000 Fr. — St. Etienne. — Anlagne, Bonon & Villedien; Cylindragen; Kapital 100,000 Fr.

Nordamerika. — New-York. — In der Angelegenheit der Newyorker Bandimportfirma W. P. Gill & Co., 18 Greene Street, über deren Zahlungsschwierigkeiten wir schon früher berichteten, hat der Kurator der Firma vom Gericht die Erlaubnis zu einer vorläufigen Sicherstellung von 350,000 Doll. erhalten, da die meisten Gläubiger das Geschäft fortgesetzt zu sehen wünschen. Die Total-Aktiven der Firma betragen nominell 530,000, in Wirklichkeit 350,000 Doll. Darunter befinden sich das Lager in Höhe von 100,000 bis 135,000 Doll., 12,000 Dollars Aussenstäude, 18,000 Doll. Kasse auf Banken, sowie Grundbesitz.

— New-York. — Emanuel Spitzer, Seidenblousenfabrikant, ist mit 27,721 Doll. Passiven in Zahlungsschwierigkeiten geraten.

— New-York. — Nach dem kürzlich erfolgten Tode des Seniorchefs der Kommissions-Firma C. A. Auffmordt & Co. wird das Geschäft von den Teilhabern John F. Degener, Wm. Degener, John F. Degener jr. und Gustave von Haspery unter unveränderter Firma fortgeführt.

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft
vom 31. Dezember 1903.

Organzin.						Grap. geschn.			
Ital. u. Franz.	Extra-Class.	Class.	Subl	Corr.	**Japan**	Filatur.	Class.	Subl.	Corr.
17/19	57—56	55	54	—	22/24	51	—	—	—
18/20	56—55	54	53	—	24/26	50-49	—	—	—
20/22	55—54	53	52	—	26/30		—	—	—
22/24, 24/26	54—53	52	51	—	30/40		—	—	—

China	Tsatlée Classisch	Tsatlée Sublim		Kanton Filat. 1. ord.	Kanton Filat. 2. ord.
30/34	47	46	20/24	43	—
36/40	46	45	22/26	41	—
40/45	45	44	24/28	—	—
45/50	43	42			

Tramen.

Italien.	Class.	Sub.	Corr.	**Japan**	zweifache Fil.	zweifache Class.	zweifache Ia.	dreifache Fil.	dreifache Class.	dreifache Ia.
18/20 à 22, 22/24	52	50	—	20/24	49	—		—	—	—
24/26, 26/30	51	49	—	26/30	46	45		—		—
3fach 28/32, 32/34	52	50	—	30/34	45	44		50—49		
36/40, 40/44	51	49	—	36/40	—	—		48—47		—
				40/44	—	—		46		45
				46/50	—	—		—		—

Tsatlée geschnell. **China**	Class.	Subl.	Corr.	Miench. Ia. Schw.	Ouvrais		Kant. Filat.	Sublime
36/40	47-46	45-44	44-43	36/40	41	2fach	20/24	41
41/45	46-45	44-43	43-42	40/45	40		22/26	39
46/50	45-44	43-42	42-41	45/50	39		24/28/30	38
51/55	44-43	42-41	41-40	50/60	38	3fach	30/36	41
56/60	—	—	—				36/40	39
61/65	—	—	—				40/44	38

Seidenwaren.

Verschiedene Anzeichen im neuen Jahr sprechen für einen günstigern Fortgang der Seidenfabrikation, als wie man am Schluss des letzten Jahres anzunehmen wagte. Dabei sind die Gestaltung der Witterungsverhältnisse und drohende kriegerische Verwicklungen allerdings von grösserm Einfluss und Tragweite.

Dem Geschäftsgang des letzten Jahres wurden von den verschiedenen Fachschriften bereits einige knapp gehaltene Rückblicke gewidmet, die übereinstimmend über den Fortgang der Seidenindustrie nicht viel Rühmliches zu sagen wissen. Neben der Ungunst der Mode hatte der Kälterückfall im April die Entwicklung des Frühjahrsgeschäftes verhindert, dann der regnerische Sommer den Verkauf von Sommerartikeln stark beeinträchtigt. Dazu kam dann noch die geringere Seidenernte und die Unstetigkeit des Rohseidenmarktes.

Von allen unsern seidenindustriellen Hauptplätzen war Lyon infolge seiner vielseitigen Fabrikation und der Anpassungsfähigkeit an alle gangbaren Artikel am besten beschäftigt, dann kommt in zweiter Linie die Krefelder-Industrie, die in Kravattenstoffen grossen Umsatz erzielte. Die Zürcher-Seidenindustrie konnte sich dagegen keines besonders gangbaren Artikels erfreuen und musste verschiedenerorts längere Zeit den Betrieb stark eingeschränkt werden. Am schlimmsten gestalteten sich die Verhältnisse für Como, indem die dort hauptsächlich hergestellten schweren, reinseidenen Stoffe von der Mode ganz vernachlässigt wurden.

Die vorausgegangenen günstigen Jahre hatten eine Menge von Neugründungen und Geschäftsvergrösserungen mit sich gebracht und gingen anderseits frühere bedeudende Absatzgebiete verloren. Diese Veränderungen haben sich in dem letzten Jahr zum ersten Mal besonders bemerkbar gemacht. Selbverständlich sind Betriebseinschränkungen nur ein vorübergehendes Hülfsmittel und wird man Mittel und Wege suchen müssen, um in der Seidenindustrie wieder gesundere Verhältnisee zu schaffen. In erster Linie soll dahin getrachtet werden, das Vertrauen des kaufenden Publikums durch Herstellung haltbarerer, weniger erschwerter Ware wieder zu gewinnen. Um in dieser Richtung etwas Erspriessliches zu erreichen, ist ein vermehrter Kontakt unter den verschiedenen industriellen Branchen und die internationale Regelung dieser wichtigen Frage dringend nötig.

Indem wir auf die letzten Seidenwarenberichte zurückkommen, so lauten dieselben durchwegs ziemlich günstig. Die „N. Z. Z." meldet von dem Platz Zürich unter dem 9. Januar folgendes:

Die erste Woche des neuen Jahres braehte wider Erwarten ein ziemlich lebhaftes Geschäft; der Markt war zwar nur schwach besucht, aber die Post brachte genügend Anregungen und Offerten. Es wurden grössere Lagerverkäufe in Taffetas couleur und noir perfekt. Bestellungen auf Uni-Stapelartikel gingen in befriedigender Weise ein und so hat die Fabrik wieder für einige Zeit genügend Beschäftigung.

Von **Lyon,** wo der Streik der Textilarbeiter nur noch einen Teil der mechanischen Webereien betrifft, wurde der „N. Z. Z." in der letzten Woche folgender Bericht erstattet:

Der Markt bleibt in guter Haltung für matte und glänzende Mousseline, glatter wie broschierter Ware, für die auch lohnende Preise angelegt werden. Fortwährend kommen auch Bestellungen auf Voiles ein, besonders von Amerika; sehr umfangreiche Sortimente von Crêpe lisse gehen täglich aus dem Markte. Crêpes de Chine in einfach- und doppelbreit haben befriedigenden Verkehr. Taffete begegnen andauernder guter Nachfrage und werden zur Sommersaison eine ansehnliche Rolle spielen, namentlich in hellen Farben. Einiges wird davon auch bedruckt verlangt. In regem Verkehr stehen bedruckte Pongis, ebensolche Sergès, die für Sommerkleider zu regelmässigen bedeutenden Geschäften Veranlassung bieten. In Futtergeweben wird auf feste Rechnung weiter gearbeitet. Von façonnierten Erzeugnissen erfreuen sich neben stückgefärbten Damas auch sehr schöne reiche Sorten ziemlich günstiger Aufnahme. In andern Stoffen wird derzeit wenig verlangt.

Von **Krefeld** ist gegenüber den Vorwochen nichts neues zu melden.